

AVS - Version 1.7.0

16.06.2009

durchgeführte Änderungen seit Version 1.6.9:

Allgemeines/Stammdaten

Ø Zugriff auf Partner-Apotheken

Apotheken, die - vorwiegend beim Einkauf - miteinander zusammenarbeiten, können Lagerstände und/oder die kumulierten Monatswerte der Verkäufe für den Zugriff von außen freigeben bzw. selbst auf die entsprechenden Daten der jeweils anderen Apotheken zugreifen.

Voraussetzung dafür ist, dass zwischen den betroffenen Apotheken eine Verbindung über das Internet besteht oder hergestellt werden kann, die Server über eindeutige IP-Adressen identifiziert bzw. Router eingesetzt werden, die gleiche IP-Adressen entsprechend maskieren. Optimal sind dauerhafte VPN-Verbindungen, die auch nicht durch eine - bei vielen Internetzugängen übliche - 'Zwangstrennung' der Internetverbindung unterbrochen werden.

Sollen die Zugriffe auf die Daten anderer Apotheken nur sporadisch genutzt werden, kann eine VPN-Verbindung auch 'on demand' aufgebaut werden, die Antwortzeiten verlängern sich dadurch aber um einige Sekunden (pro abzufragender Apotheke).

Die Einstellungen für den Zugriff auf Partner-Apotheken werden bei den Betriebsdaten im Karteireiter 'Sonstiges' vorgenommen. Dabei wird einerseits über zwei Kontrollkästchen festgelegt, ob die Abfrage der eigenen Lagerstände bzw. der kumulierten Verkäufe von außen erlaubt sein soll. Andererseits werden über die Schaltfläche [Partner-Apotheken] die Zugangsdaten der abzufragenden Apotheken in eine Tabelle eingetragen. Anzugeben ist dabei die Betriebsnummer, eine Kurzbezeichnung, die IP-Adresse des jeweiligen Datenbankservers sowie Port (Standardwert 1521) und Service-Name (Standardwert 'avspod'). Benutzer und Kennwort müssen nicht definiert werden, in diesem Fall erfolgt die Anmeldung mit den entsprechenden Daten der eigenen Datenbankverbindung. Zum Testen einer Verbindung steht eine eigene Schaltfläche zur Verfügung. Der Zugriff auf die Datenbank erfolgt über sogenannte 'Database-Links', Anpassungen der Dateien tnsnames.ora, sql.ini und csd_pwd.ini sind daher nicht erforderlich.

Die Reihenfolge der Partner-Apotheken kann über die Kurzbezeichnung (alphabetische Sortierung) beeinflusst werden. Durch Voranstellen von Ziffern ergibt sich z.B. eine von der alphabetischen Reihung der Apothekennamen abweichende Sortierung.

Im Karteireiter 'Lager' der Artikelstammdaten bzw. der Maske 'Artikel - Detailinformationen' sowie im Karteireiter 'Detail' der Bestellauftragsmaske steht die neue Schaltfläche [Partner-Apo.] zur Verfügung.

Beim Klick auf diese Schaltfläche werden die bei den Betriebsdaten definierten Partner-Apotheken in der angegebenen Reihenfolge abgefragt. Der Zugriff auf die Artikeldaten erfolgt über die Pharmazentralnummer, bei eigenen Artikeln muss das entsprechende Produkt über die Bezeichnung bzw. Teile der Bezeichnung aus einer Trefferliste ausgewählt werden.

Wurde von einer Partner-Apotheke die Abfrage von kumulierten Verkäufen erlaubt, können über eine Detail-Schaltfläche zusätzlich die Summen der Verkäufe für die letzten 13 Monate dargestellt werden.

Bei Artikeln ohne Lagerstandsführung wird - auch wenn die Lagerstandsabfrage von der jeweiligen Partner-Apotheke erlaubt wurde - in der Spalte 'LStd.' ein leeres Feld ausgewiesen. Ein Lagerstand von 0 bedeutet daher, dass der Artikel in der jeweiligen Apotheken nicht lagernd ist, bei Lagerstand 'leer' müsste man hingegen die Verfügbarkeit telefonisch erfragen.

Ø Neue Klassifikation für Interaktionen

Die bisher verwendete Klassifizierung 'klinische Bedeutung' (schwer, mittel, leicht) wurde vom Datenlieferanten (ABDATA Pharma-Daten-Service) durch eine neue, maßnahmenbezogene Bewertung ersetzt.

Bei der Anzeige der Ergebnisse eines Interaktions-Checks kann jede einzelne der Klassifikationen über entsprechende Kontroll-Kästchen ein- oder ausgeschlossen werden. Bei Betätigung der Hilfe-Schaltfläche (rechts unten) wird ein Dokument mit Informationen zur Bedeutung der jeweiligen Klassifikation angezeigt.

Erläuterungen zur neuen Klassifizierung finden Sie auch auf Seite 16.

- Ø Stammdaten Artikel: Beim Zuweisen einer Artikelgruppe 'Arzneimittel' erscheint statt der Frage nach dem Umsatzsteuersatz ein Hinweis, dass dieser automatisch auf 10% geändert wird.
Bei der Bearbeitung der Eingabefelder für die Preise erfolgt eine Berechnung des AVP nur mehr dann, wenn der zugrundeliegende Basispreis (AEP oder Richtpreis) nicht leer bzw. ungleich 0,00 ist. Zusätzlich wird - wie schon bisher - das Kontrollkästchen 'Preise nicht berechnen' berücksichtigt.
Die Anzeige der Ablaufdaten kann über ein neues Kontrollkästchen auf die aktiven Werte eingeschränkt werden.
Über eine neue Drucken-Schaltfläche im Karteireiter 'Bewegungen' (Bereich 'Zu- und Abgänge detailliert') kann das '**Artikelkonto**' dargestellt bzw. ausgedruckt werden. Das Artikelkonto enthält für einen anzugebenden Zeitraum den Anfangsbestand, die Zu- und Abgänge im Detail, den Endbestand sowie Monatssummen und Summen pro Buchungssymbol.
Im Karteireiter 'Bewegungen' steht außerdem eine neue Schaltfläche [Rez.stat.] (Verschreibungsstatistik) zur Verfügung. Dargestellt wird die Anzahl der Verschreibungen pro Arzt (für einen anzugebenen Zeitraum).
Im Detailfenster 'Nettoerlöse' kann zusätzlich ein individueller Zeitraum angegeben werden.
Artikel mit einer Sonderpharmazentralnummer für die Rezeptabrechnung können nicht mehr bearbeitet werden (bisher konnten vorgenommen Änderungen nicht gespeichert werden). Im Bearbeiten-Menü steht die Option "Artikel nicht rabattfähig ändern" jedoch auch bzw. gerade bei diesen Artikeln zur Verfügung (damit können z.B. die Nachttaxen auf 'nicht rabattfähig' gesetzt werden).
Die Fenstertitel in Dialogen mit artikelbezogenen Detailinformationen wurden vereinheitlicht und enthalten nun generell auch die Artikelbezeichnung.
- Ø Artikelinfo: Bei der Anzeige ähnlicher Artikel kann zusätzlich auf die Wirkstoffstärke eingeschränkt werden. Bitte beachten Sie, dass sich diese Einschränkung lediglich auf Angaben der Stärke in der Artikelbezeichnung in Form von '<n>MG' bezieht und keine Analyse der Präparatzusammensetzung stattfindet. Wenn z.B. in der Bezeichnung der zugrundeliegenden Packung die Zeichenfolge '20MG' vorkommt, werden bei Aktivierung des Kontrollkästchens 'nur gleiche Stärke' nur mehr jene Zeilen dargestellt, die ebenfalls '20MG' enthalten.
- Ø Stammdaten Artikel - erweiterte Suche: Beim Selektionskriterium 'Wird billiger ab' wurde ein Kontrollkästchen 'nicht' hinzugefügt. Damit können jene Artikel ermittelt werden, die in einem angegebenen Zeitraum nicht billiger werden.
Die Trefferliste ist auch nach FAP, AEP, KP oder AVP sortierbar.
Bei den Ausdrucken steht mit 'Artikelstatistik (Lieferantenbezogen)' eine zusätzliche Option zur Verfügung. Die Liste zeigt pro Artikel Anzahl und Wert der Einkäufe eines Lieferanten im Vergleich zu den gesamten Einkäufen.
Beim Ausdruck 'Artikelstatistik' wurde eine Option 'auf Basis der Einkäufe (Listen-AEP)' hinzugefügt. Diesbezüglich erfolgt die Bewertung der Einkäufe zum Listen-AEP und nicht auf Basis der bei den Bestellaufträgen erfassten Liefer-AEP's.
In der 'Vertreterliste kompakt' wurden die Spalten 'Lagerort' und 'Überlager' hinzugefügt.
Der Datenexport 'voller Datenumfang' enthält nun auch die Artikelgruppe. Zusätzlich wurde eine Export-Option 'Kurzform mit Indikationen/ATC-Codes' implementiert.
Beim Generieren eines Bestellauftrages wurde ein Kontrollkästchen 'Artikel mit Bestellmenge 0 ignorieren' hinzugefügt.
- Ø Stammdaten SIS: Im Karteireiter 'Piktogramm' steht eine neue Schaltfläche [**Doping-Info**] zur Anzeige von **Doping-Detailinformationen** zur Verfügung. Diese Funktion kann bis 31.7.2009 kostenlos verwendet werden, danach ist eine Lizenzierung erforderlich.
Bitte beachten Sie, dass der Karteireiter 'Piktogramm' auch direkt aus der Taramaske aufgerufen werden kann. Man muss dazu nur eines der angezeigten Piktogrammsymbole anklicken (bzw. bei Verwendung von Touch-Monitoren mit dem Finger antippen).
- Ø Stammdaten Kunden: Bei einer befristeten Gebührenbefreiung kann das Datum durch Betätigung der neuen Schaltfläche [Deckelung] auf das Ende des aktuellen Jahres gesetzt werden.

Im Karteireiter 'Subkunden' wurde eine neue Schaltfläche zur Anzeige der Detaildaten des markierten Subkunden eingerichtet.

In den Karteireitern 'Allgemein' und 'Adressen' stehen kleine Drucken-Schaltflächen zur Ausgabe von Namensetiketten zur Verfügung.

Analog zu den Stammdaten wurde auch im Fenster 'Kunden - Detailinformationen' im Karteireiter 'Verkäufe' ein Kontrollkästchen 'Subkunden' eingebaut (diese Option ist nur bei Sammelkunden aktiv).

Bei unbekanntem Eingaben im Feld 'Titel' erscheint - wie bei anderen Suchfeldern - eine Frage, ob der angegebene Begriff neu angelegt werden soll (bisher wurden diese Stammdaten automatisch neu angelegt, z.B. auch bei Tippfehlern).

Bei Titeln und Postleitzahlen wird eine Trefferliste auch dann angezeigt, wenn nur 1 Eintrag gefunden wurde. Wenn z.B. ein Titel 'Prof. Dr.' existiert und ein neuer Kunde mit dem - noch nicht vorhandenen Titel 'Prof.' angelegt werden soll, enthält die Trefferliste nach Eingabe des Suchbegriffes 'Prof.' nur 1 Eintrag (dieser ist aber nicht der gewünschte). Durch Anzeige der Trefferliste kann über die Neu-Schaltfläche sofort der neue Titel angelegt und übernommen werden. Für Postleitzahlen gilt Ähnliches, weil es gleiche Postleitzahlen mit verschiedenen Ortsbezeichnungen gibt.

- Ø Stammdaten Kunden - erweiterte Suche: Mit 'Kunde mit SV-Nr.', 'Kunde angelegt am (von - bis)' und 'Geschlecht (Anrede)' stehen drei neue Selektionskriterien zur Verfügung. Die Zuordnung des Geschlechts erfolgt dabei über die Anrede.
Der Datenexport enthält nun auch die Daten für Bankeinzug (Bankleitzahl, Bank, Kontonummer, Kennzeichen Bankeinzug). Zusätzlich wurde eine neue Export-Option 'CSV-Datei für Mailversand' implementiert. Diese Datei enthält nur den Namen sowie die Mailadresse und kann in den meisten Mailprogrammen (z.B. Outlook) importiert werden.
- Ø Stammdaten Lieferanten: Wenn bei der Zuordnung eines Herstellers eine neue Postleitzahl angelegt werden muss, wird die Ortsbezeichnung automatisch auf Groß-/Kleinschreibung umgewandelt. Bereits angelegte Postleitzahlen können über die entsprechende Stammdatenmaske nachbearbeitet werden (siehe unten, Stammdaten Postleitzahlen).
- Ø Stammdaten Einwieger: **Substanzen werden durch Eingabe eines Lagerortes als 'Lagerartikel' gekennzeichnet** und in den relevanten Trefferlisten sowie in der Wareneingangskartei grün eingefärbt. In den Trefferlisten wird der Lagerort auch angezeigt.
- Ø Stammdaten Artikelgruppen: Bei der Neuanlage wurde zusätzliche Prüfungen eingebaut. Die Länge des Suchbegriffes muss mindestens 2 sein, für die ersten beiden Stellen muss eine Hauptgruppe existieren.
- Ø Stammdaten Kundengruppen: In einem neuen Karteireiter werden jene Kunden dargestellt, denen die jeweilige Kundengruppe zugeordnet ist. Über eine Detail-Schaltfläche kann die Kunden-Detailinformation aufgerufen werden.
- Ø Stammdaten Postleitzahlen (Diverse Stammdaten - Adressbezogene Stammdaten): Über die neue Schaltfläche [Groß/Klein] kann bei selbst angelegten Postleitzahlen die Ortsbezeichnung auf Großschreibung bzw. auf Groß-/Kleinschreibung umgewandelt werden.
- Ø Trefferlisten Artikel/Produkte: Der Vertrieb ist in der Tabelle nicht nur bei Parallelimporten, sondern auch bei Originalpräparaten sichtbar. In der Zeile unter der Tabelle wird der Vertrieb bei allen Artikeln dargestellt.
Bei gestrichenen Artikeln wird - wenn das Kontrollkästchen 'Artikel nicht automatisch auf inaktiv setzen' aktiviert ist - im Zeilentitel kein 'X' dargestellt.
Wenn die neue Mandanteneinstellung 'gestrichene Artikel mit Lagerstand > 0 nicht rot einfärben' (Karteireiter 'Sonstiges', Bereich 'Produkttrefferliste') aktiviert ist, werden gestrichene Lagerartikel mit Lagerstand > 0 in den Trefferlisten grün dargestellt (bzw. violett, wenn es sich um Anforderungsartikel handelt).
Parallelimporte werden alphabetisch nach dem Vertrieb sortiert, das entsprechende Originalpräparat wird immer vor den Parallelimporten dargestellt.

- Ø Suche von Artikeln und Produkten: Wenn man dem Suchbegriff '#' voranstellt, erfolgt die **Suche im Artikellangtext**. Bitte zu beachten, dass die Antwortzeiten bei dieser Art von Suche länger als sonst üblich sind.
Die Suchmöglichkeit im Langtext wurde auch in das Abkürzungsverzeichnis aufgenommen, ebenso die bereits seit Längerem bestehende Option der Suche nach alten Produktbezeichnungen.
- Ø Beim Zusammenführen von Kunden werden Telefonnummern, Faxnummer und Mailadresse des Querkunden dann übernommen, wenn die entsprechenden Felder beim Zielkunden leer sind. Unter 'letzter Verkauf' werden auch aus dem DOS-Programm oder aus Fremdprogrammen übernommene Daten berücksichtigt.
- Ø Nach der Ausgabe von Listen im CSV- bzw. im XLS-Format sowie nach einem Datenexport aus der erweiterten Artikel- bzw. Kundensuche kann die erstellte Datei sofort geöffnet werden. Verwendet wird dabei jenes Programm, welches im Betriebssystem für den jeweiligen Datentyp festgelegt wurde. Es passiert also das Gleiche wie beim Doppelklick auf die exportierte Datei im Explorer.
- Ø Im Fenster 'Info...' wird zusätzlich die Anzahl der in den letzten 24 Stunden angemeldeten Arbeitsplätze angezeigt.
- Ø Der Menüpunkt 'Verwaltung - Optionen - Protokoll' wurde in die Passwortverwaltung aufgenommen. Soll beim Aufruf dieser Funktion ein Kennwort abgefragt werden, muss die gewünschte Sicherheitsebene in der Passwortverwaltung eingetragen werden.
- Ø Ausdruck EAN-/Preisetiketten: Das bisher bereits vorhandene, aber deaktivierte Kontrollkästchen 'Artikeletiketten' ist nun bearbeitbar. Gedruckt werden Etiketten mit Artikelbezeichnung und Packungsgröße, bei Parallelimporten ist auch der Hersteller sichtbar.
- Ø Neuer Menüpunkt: Verwaltung - Druck Etiketten - Etiketten mit freiem Text
Es werden Etiketten mit individuellem Text erstellt. Bei einzeiligem Druck stehen 12 Stellen zur Verfügung, bei zweizeiliger Ausgabe 2 x 20 Stellen. Die Texte werden zentriert gedruckt.
- Ø Die Kontroll-Liste Postleitzahlen wurde erweitert und enthält nun auch Einträge, deren Ortsbezeichnung nur aus Ziffern besteht sowie jene österreichischen Postleitzahlen, deren Länge ungleich 4 ist.
- Ø Das Abfragen von Automatenlagerständen bzw. das Auslagern von Artikeln ist auch dann möglich, wenn für den aktuellen Arbeitsplatz keine Kassenummer festgelegt wurde.
- Ø Bei Fenstern mit gelb eingefärbter Eingabezeile wird ein erfasster Suchbegriff generell in die Windows-Zwischenablage gestellt und kann daher auch dann mit [Strg+V] wiederhergestellt werden, wenn zuvor eine Auswahl aus der Trefferliste vorgenommen wurde.
- Ø Optische Anpassungen bei den Betriebsdaten: Der Karteireiter 'Importdaten' wurde durch eine Schaltfläche [Daten gültig ab] im Karteireiter 'Sonstiges' ersetzt.
Die Karteireiter 'IMS' und 'SMS' wurden zusammengefasst und enthalten zusätzlich auch die Zugangsdaten für die Doping-Info.
- Ø Import Sonderpreise Gehaltskasse: Für das Herunterladen der Datei wurde eine Schaltfläche eingerichtet.
- Ø Nach dem Import der Preisänderungen Apothekerverband wird die zugrundeliegende Datei automatisch gelöscht.
- Ø Gestrichene Artikel mit Lagerstandsanzeige werden nach Ablauf der bei den Mandanteneinstellungen definierten Anzahl von Monaten beim Monatswechsel nur mehr dann auf inaktiv gesetzt, wenn der Lagerstand 0 ist.

- ∅ Mittels avs_tools können Rechnungen eines bestimmten Zeitraumes auf 'bezahlt' gesetzt werden. Dabei ist auch eine Einschränkung auf bestimmte Kundengruppen möglich.
- ∅ Diverse Korrekturen und Anpassungen in verschiedenen Fenstern und Menüpunkten.

Warenwirtschaft

- ∅ Bestellübersicht: Der Bereich 'Einschränkung' wurde unter die Tabelle verschoben und um ein Eingabefeld 'Artikel' erweitert. Damit kann die Anzeige auf jene Aufträge eingeschränkt werden, die den angegebenen Artikel enthalten.
- ∅ Bearbeiten Bestellauftrag: Die Schaltfläche 'Artikelanfrage (per Internet)' ist nun auch im Karteireiter 'Auftrag' verfügbar.
Artikel, die über die Schaltfläche [Bestellen] im Sammelauftrag eingefügt wurden, sind mit 'b' (statt mit 'B') gekennzeichnet, wenn die Bestellauslösung außerhalb der Taramaske erfolgt ist. Beim Aufruf der Produkttrefferliste aus einem Bestellauftrag werden Artikel mit aktuellen Großhandelsaktionen mit '!' gekennzeichnet.
Die Spalte 'Anmerkung für Ausdruck' kann nun auch über einen Eintrag im Funktionen-Menü oder durch Betätigung von [Strg+D] bearbeitet werden.
Über eine neue Mandanteneinstellung im Karteireiter 'WaWi', Bereich 'diverse Einstellungen' kann der Hinweis auf einen anderen Hauptlieferanten im Sammelauftrag unterdrückt werden.
- ∅ Wenn bei einer Sofortbestellung (ePHarmGH) keine Antwort des Großhandels empfangen wird, erfolgt bei der neuerlichen Bestellung der gleichen Menge des gleichen Artikels beim gleichen Lieferanten lediglich eine nochmalige Übermittlung der ursprünglichen Bestellung mit der ursprünglich verwendeten Auftragsnummer. Mit dieser Maßnahme soll verhindert werden, dass es zu Doppelbestellungen kommt. Sind seit der ursprünglichen Bestellung mehr als 4 Tage vergangen, wird eine neue Auftragsnummer verwendet und damit eine neue Bestellung generiert. Der Zeitraum für eine Wiederholung der Bestellung wurde auf 4 Tage festgesetzt, damit z.B. auch eine Bestellung vom Samstag, 23.12. 12:00 Uhr, für die keine Antwort empfangen wurde, am 27.12. in der Früh noch einmal gesendet werden kann.
Zur Vermeidung von Unklarheiten wird empfohlen, Sofortbestellungen (bzw. auch 'normale' Bestellaufträge), für die keine Antwort vom Großhandel empfangen wurde, gleich noch einmal zu senden bzw. so oft zu übermitteln, bis am Bildschirm eine (positive oder negative) Antwort des Großhandels angezeigt wird. Scheitert die Übermittlung mehrmals, sollte der Status der Bestellung beim Großhandel telefonisch erfragt werden.
- ∅ Warenübernahme: Wechselt man aus dem Karteireiter 'Sendeprotokoll' in den Karteireiter 'Detail', werden die Detaildaten jenes Artikels dargestellt, der im Sendeprotokoll vor dem Wechsel markiert war.
- ∅ Bestellte, zugebuchte bzw. archivierte Bestellaufträge können alternativ mit Pharmazentralnummer und mit Lieferwert (AEP * Liefermenge) ausgedruckt werden.
- ∅ Beim Drucken eines Bestellauftrages im CSV-Format wird auch der FAP ausgegeben.
- ∅ Über eine neue Mandanteneinstellung im Karteireiter 'WaWi' kann die Anzahl der Exemplare für den Ausdruck von Rücksendungen festgelegt werden.
- ∅ Lagerstandskontrolle mit Piccolink -Funkscanner: Optional können auch Ablaufdaten erfasst werden. Dazu muss im Fenster 'Warenwirtschaft - Lagerstandskontrolle Piccolink' das entsprechende Kontrollkästchen aktiviert werden. Die Erfassung erfolgt wie bei der Warenübernahme (MMJJ oder MMJJJJ, z.B. 1209 oder 122009).
- ∅ Inventur: Beim Ausdruck einer Vergleichsliste gibt es verschiedene Optionen der Sortierung (z.B. nach Differenzmenge absteigend).

- Ø Einwiegerinventur: Falls eine Inventur noch keine Substanzen enthält, erscheint beim Klick auf die Schaltfläche [Einwieger] eine Frage, ob eine Einwiegerliste erstellt werden soll. Wenn ein Lagerort 'Apotheke' vorhanden ist, wird dieser beim Öffnen des Fensters 'Inventur - Erfassung (für Einwieger)' automatisch zugeordnet.
Wenn für eine Substanz Einträge in der Wareneingangskartei existieren, wird der AEP immer aus dem letzten WK-Eintrag ermittelt, also z.B. auch dann, wenn eine Einwiegerliste ohne Einschränkung auf die WK erstellt oder eine Substanz manuell zur Inventur hinzugefügt wurde.
- Ø Korrekturbuchungen - Eigenverbrauch: Wenn die Mandanteneinstellung 'Erfassung Eigenverbrauch pro Gesellschafter' nicht aktiviert ist, wird beim Speichern der Dialog zur Erfassung eines Buchungstextes geöffnet.
- Ø Bei der Auswertung der Lagerbewegungen werden wieder Summen pro Umsatzsteuersatz ausgewiesen (wurde bereits in Version 1.6.9/8 implementiert). Aufgrund der Umsatzsteuersenkung bei Arzneimitteln per 01.01.2009 können Auswertungen für 2008 und 2009 nur getrennt erstellt werden.
- Ø In sämtlichen Kontroll- und Vergleichslisten werden inaktive Artikel generell ausgeschlossen, gestrichene Artikel sind immer mit 'S' gekennzeichnet.
- Ø Die Vergleichsliste MLB/BM enthält nun auch den aktuellen Lagerstand.
- Ø Für die Nachräumliste werden Artikel, die bei einem externen Lager (z.B. Kommissionierautomat) angefordert wurden, nicht berücksichtigt.
Die Option der Sortierung nach Lagerort kann direkt vor der Erstellung der Liste aktiviert bzw. deaktiviert werden. Das Kontrollkästchen 'sortiert nach Lagerort' wird dabei mit der entsprechenden Mandanteneinstellung vorbelegt.
- Ø Korrektur: Nach der Neuanlage eines Auftrages in der Kategorie 'Bestellt' kam es beim Hinzufügen einer Position bei fehlendem Lieferanten zu einem SQL-Fehler.
- Ø Korrektur bei der Warenübernahme: Bei wiederholter Änderung der Liefermenge entstanden in der Wafo Mehrfacheinträge, deren Summe nicht der Lieferdifferenz entsprach.
- Ø Korrektur: Bei der Auswahl eines Artikels aus der Trefferliste kam es unter bestimmten Umständen zu einem SQL-Fehler.

Verkauf

- Ø Über eine neue Mandanteneinstellung im Karteireiter 'Sonstiges', Bereich 'diverse Einstellungen' kann der **Standard-Umsatzsteuersatz für Sonderartikel** (derzeit 20%) auf 10% geändert werden.
- Ø Über eine weitere neue Mandanteneinstellung im Karteireiter 'Tara II', Bereich 'diverse Einstellungen' kann der Prozentsatz für **manuell erfasste Rabatte mit einem Maximalwert begrenzt werden**.
- Ø Zusätzliche Überprüfung der Menge bei Abgabe auf Rezept: Bei Mengen größer als 10 erscheint eine Rückfrage. Bei Heilbehelfen wird der entsprechende Hinweis erst ab einer Menge größer als 1000 angezeigt.
- Ø Die automatische Übernahme einer Gebührenbefreiung auf ein weiteres Rezept des gleichen Patienten im gleichen Geschäftsfall wurde überarbeitet und sollte nun in allen Kombinationen korrekt funktionieren.
- Ø Wie bisher bereits bei Suchtmitteln wird nun auch bei anderen Rezeptzeichen im Infocfeld unter der Positionstabelle eine Beschreibung angezeigt. Eine rote Einfärbung des Infocfeldes erfolgt allerdings nur bei Suchtmitteln.

- Ø Hinweise 'wird billiger ab' werden nicht nur bei der Bestellung, sondern auch in der Taramaske (im Infofeld) dargestellt.
- Ø In den Fenstern 'Tara - Artikel abholen' und 'Artikel bestellen (ohne Abholschein)' wird bei Artikeln mit Lagerstandsführung zusätzlich der Lagerstand angezeigt. Ist der Lagerstand größer als 0, erscheint eine Frage, ob wirklich eine Bestellung im Sammelauftrag ausgelöst werden soll.
Die Reihenfolge der Eingabefelder 'Anmerkung' und 'Lieferant' wurde getauscht.
- Ø Wenn für eine Abholerposition nachträglich die Abgabemenge geändert wird, erscheint dann kein Hinweis auf eine mögliche Änderung der Bestellmenge, wenn zuvor bereits eine erfolgreiche Sofortbestellung durchgeführt wurde.
- Ø Einsätze für ABDA-Artikel können nun auf einem Kassenrezept eingelöst werden.
- Ø Auf Privat- und Sonderrezepten dürfen keine Einsätze mehr erstellt werden.
- Ø In den Fenstern 'Offene Abholer' und 'Offene Einsätze' steht alternativ zur Suche nach Kunden auch eine Suche nach Artikel zur Verfügung.
- Ø Beim Einlösen von Kundenreservierungen und offenen Geschäftsfällen werden Änderung der Rezeptkopfdaten (z.B. andere SV-Nummer oder nachträgliche Gebührenbefreiung) nicht nur im Geschäftsfall, sondern auch bei den Rezeptdaten gespeichert (wenn das Rezept inzwischen nicht bereits einer Krankenkasse zugeordnet wurde).
- Ø Beim Aufruf der magistralen Taxierung aus der Tara- oder Lieferscheinmaske wird die Schaltfläche [Dauerverschr.] deaktiviert.
- Ø Interaktions-Check: Bei Geschäftsfällen für gespeicherte Kunden ist beim Aufruf des Interaktions-Checks das Kontrollkästchen 'Rezeptpositionen mit fremder SV-Nummer ausschließen' automatisch aktiviert.
Beim Kunden BARVERKAUF wird - wenn im Geschäftsfall Rezepte mit unterschiedlichen SV-Nummern vorhanden sind - ein Dialog zur Auswahl des Patienten geöffnet.
- Ø Auch bei gespeicherten magistralen Zubereitungen kann die Artikel-Zusatzinfo bearbeitet werden.
- Ø Ausdruck Kassabon: Positionen mit zeitlich befristeten Sonderpreisen werden automatisch mit 'Aktions-/Sonderpreis' gekennzeichnet.
Bei aktivierter SMS- oder eMail-Bestätigung bei Abholern wird ein entsprechender Hinweis bei den davon betroffenen Abholern gedruckt.
Wenn die Mandanteneinstellung "Bezeichnung für 'Dispensant'" leer ist, wird nur die Personalnummer (ohne Bezeichnung) gedruckt.
- Ø Bei der Abwicklung von unbaren Zahlungen (Maestro/Kreditkarte) wurden nach den im März in Version 1.6.9 beim Empfang von Journalsätzen vorgenommenen Änderungen erneut kleinere Anpassungen vorgenommen. Die Änderungen waren notwendig, weil in der Praxis festzustellen war, dass sich die neuen Thales-Terminals in manchen Fällen - auch abhängig vom Anbieter - anders verhalten als die bisher eingesetzten Intellect-Terminals.
Voraussetzung für eine reibungslose und schnelle Abwicklung von Bankomatzahlungen ist jedenfalls, dass die eingesetzten Terminals vom jeweiligen Anbieter für den Betrieb mit dem AVS optimal konfiguriert werden.
- Ø Über eine neue Mandanteneinstellung im Karteireiter 'Kundenkartei', Bereich 'Diverse Einstellungen' kann ein Hinweis auf den Geburtstag aktiviert werden. Anzugeben ist dabei die Anzahl von Tagen, innerhalb derer der Hinweis vor und nach dem Geburtstag angezeigt werden soll.

- Ø Über eine weitere neue Mandanteneinstellung im Karteireiter 'Sonstiges', Bereich 'diverse Einstellungen' kann festgelegt werden, dass Eingaben im Feld 'Bezeichnung' im Fenster 'Artikel Sonderpreis/-bezeichnung' automatisch in Großbuchstaben konvertiert werden. Bitte beachten Sie, dass diese Einstellung nicht nur für Sonderartikel, sondern auch für magistrale Zubereitungen, Textzeilen und ABDA-Artikel gilt.
- Ø Ausdruck Anweisungsetiketten: Die Kopfzeile 2 wird nur dann gedruckt, wenn die Textzeile 3 leer ist. Damit wird verhindert, dass es beim Druck von 3 Textzeilen zu einem zusätzlichen Seitenvorschub kommt.
- Ø Bei der Neuanlage von Kunden über die Kundenschnelleingabe können nun auch neue Titel angelegt werden,
- Ø Aufteilung Umsatz Apotheke und Nebengewerbe: Bonusauszahlungen mit Umsatzsteuersatz 10% werden ab sofort der Apotheke zugerechnet, Auszahlungen mit anderen Umsatzsteuersätzen unverändert dem Nebengewerbe.
- Ø **Neue Liste: Kassabuch**
Dieser Menüpunkt ist nur dann verfügbar, wenn der Kassastand mitgeführt wird. Gedruckt wird eine Auswertung mit sämtlichen Kassabewegungen (= Tageslosung bar und sonstige Kassaein-/ausgänge) mit dem jeweils aktuellen Kassastand. Diese Liste entspricht somit den Erfordernissen der Bundesabgabenordnung.
- Ø **Neue Liste: Offene Bonusguthaben**
Ausgedruckt wird eine Liste der noch nicht eingelösten Bonusguthaben. Die Liste kann auf bestimmte Kundengruppen eingeschränkt werden und auch direkt aus der erweiterten Kundensuche aufgerufen werden.
- Ø Geschäftsfall-Listen konnten bisher durch Angabe von Datum und Uhrzeit auf eine bestimmte Tageszeit (z.B. von 1.6. - 13.6., jeweils 08:00 bis 12:00 Uhr) eingeschränkt werden. Mit den neuen Eingabefeldern 'Zeitraum von/bis' kann nun eine zusammenhängende Zeitspanne, die jeweils nur einen Teil des ersten und/oder letzten angegebenen Tages enthält, definiert werden (z.B. von Samstag 13.6. 12:00:01 bis Montag 15.6. 07:59:59 Uhr).
- Ø Analog zur Artikelumsatzstatistik ist jetzt auch die Kundenumsatzstatistik auf Privat- bzw. Krankenkassenumsatz einschränkbar.
Beim Drucken der Kundenumsatzstatistik im CSV-Format werden zusätzlich die Adresdaten exportiert. Die so erstellten Dateien sind daher auch für die Serienbrieferstellung verwendbar.
- Ø In der Tagesprotokollstatistik wird bei Angabe eines Vergleichszeitraums zusätzlich in der Spalte mit den Veränderungsprozentsätzen eine Überschrift gedruckt. Änderungsprozente werden auch für die Zeilen 'abgezogene Rabatte', 'abgezogene Boni', 'Packungsanzahl' und 'Umsatz Hochpreisarzneimittel' ermittelt.
- Ø Analog zur Kundenkartei ist nun auch in der Patientenkartei eine kumulierte Darstellung der Einträge pro Packung vorgesehen. Die dabei angezeigte Tabelle ist durch Klick auf die jeweilige Überschrift nach allen Spalten sortierbar.
- Ø Aktivierung Bonusguthaben: Wenn der angegebene Zeitraum vor dem AVS-Umstellungsdatum liegt und ein Mindestumsatz festgelegt wurde, erscheint ein Hinweis bzw. eine Frage, ob der Mindestumsatz auf 0,00 gesetzt werden soll.
- Ø Berechnung/Aktivierung Umsatzvergütung: Aus dem DOS-Programm bzw. aus Fremdprogrammen übernommene Verkäufe können optional berücksichtigt werden. Zu beachten ist, dass bei Einbeziehung dieser Daten die Auswahlkriterien 'nicht-rabattfähige Positionen ausschließen', 'nicht-rabattierte Positionen ausschließen' und 'bereits rabattierte Positionen ausschließen' nicht verwendbar sind.
Die Berechnung einer Umsatzvergütung kann auf bestimmte Artikelgruppen eingeschränkt werden bzw. kann man bestimmte Artikelgruppen ausschließen.

- Ø Aktivierung Bonusguthaben bzw. Berechnung/Aktivierung Umsatzvergütung: Beim Drucken im CSV-Format werden zusätzlich die Spalten 'Anrede im Brief' und 'Land' exportiert.
- Ø Tagesabschluss Kreditkarten: Mehrfach übermittelte Datensätze werden ebenso ignoriert wie Journalsätze, die zwischen den Abschlussdaten empfangen werden.
- Ø Korrektur: Nach der Betätigung der Schaltfläche [Rückgabe] und Eingabe eines Artikels mit Kassenzusatzzeichen 'L' auf Rezept wurden die Beträge für 'Lösen' und 'Wasser' nicht berücksichtigt.
- Ø Korrektur: Bei manueller Änderung der Abgabemenge einer Rezeptposition auf einen negativen Wert blieb die Rezeptgebühr bei den Rezeptdaten unverändert (im Geschäftsfall wurde der negative Wert korrekt ausgewiesen).
- Ø Korrektur: Beim Einlösen von Einsätzen bzw. Abholern auf Sonderrezepten wurde der vereinbarte Rabatt nicht abgezogen.
- Ø Korrektur: Beim Einlösen von nicht bezahlten Abholern auf Privatrezept wurde nicht der Privatpreis, sondern eine Rezeptgebühr verrechnet.
- Ø Korrektur: Beim Einlösen von Abholern für magistrale Zubereitungen auf Rezept aus dem Jahr 2008 im Jahr 2009 wurde eine Rezeptgebühr von 4,90 (statt 4,80) verrechnet). Bei Fertigarzneimitteln trat dieser Fehler nicht auf.
- Ø Korrektur bei ABDA-Artikeln auf Privat- und Sonderrezepten: Am Tagesprotokoll wurden diese Positionen unter 'Rezeptgebühren/Kostenanteile' statt beim Privatumsatz ausgewiesen.
- Ø Korrektur: Bei nachträglicher Zuordnung eines Bonuskunden wurde bei im Geschäftsfall zuvor rabattierten Positionen unter bestimmten Voraussetzungen der Rabattprozentsatz als Bonusprozentsatz übernommen.
- Ø Korrektur: Bei der versuchten Neuanlage eines Kunden ausgelöst durch die wiederholte Erfassung einer bestimmten SV-Nummer funktionierte die Übernahme eines bereits vorhanden Kunden nicht immer korrekt.
- Ø Korrektur: Nach dem Ausdruck einer Preisinfo und Beibehaltung der erfassten Positionen war beim Geschäftsfallabschluss das Datenfeld 'Kunde' leer.
- Ø Korrektur: Beim Storno von Geschäftsfällen wurde Sonderartikeln nicht der ursprüngliche, sondern der aktuelle Standard-Umsatzsteuersatz zugewiesen. Abholer auf Rezept wurden mit dem Privatpreis (statt mit der ursprünglich bezahlten Rezeptgebühr) storniert.
- Ø Korrektur: Bei der Änderung von Kundendaten eines Lieferscheines wurde eine nachträglich erfasste UID-Nummer nicht gespeichert.
- Ø Korrektur: Bei der Erfassung von Restzahlungen wurde ein inzwischen aktiviertes Bonusguthaben abgezogen.
- Ø Korrektur Hinweise zu Versicherungsnummern: Beim Hinzufügen einer neuen SV-Nummer kam es zu einem SQL-Fehler.

Lieferscheine/Fakturierung

- Ø Bearbeiten Lieferschein: Bei der Neuanlage von Lieferscheinen wird ein Belegdatum, welches mehr als 3 Tage in der Zukunft liegt, nicht mehr akzeptiert.
Der Lagerstand wird nicht nur bei neuen, sondern auch bei bereits am Lieferschein vorhandenen Positionen angezeigt.
Die Schaltflächen für Privat- bzw. Sonderrezept sind nun auch im Blättern- und im Ändern-Modus verwendbar.
Bei der optionalen alphabetischen Sortierung von Lieferscheinen wird zusätzlich zur Bezeichnung auch die Packungsgröße berücksichtigt. Positionen mit Preis 0,00 (= Naturalrabatte) werden nach den zugrundeliegenden Positionen gereiht.
Korrektur: Bei der Erfassung von ABDA-Artikeln auf Privat- bzw. Sonderrezepten wurde anstelle des Privatpreises eine Rezeptgebühr ausgewiesen.
- Ø Fenster 'Kundendaten für Lieferschein': Bei Betätigung der Drucken-Schaltfläche kann ausgewählt werden, ob ein Adresszettel (am Bondruker) oder eine **Namensetikette** erstellt werden soll. Der Ausdruck von Namensetiketten erfolgt auf jenem Drucker, der bei den Mandaten- bzw. Arbeitsplatz Einstellungen unter 'div. Etiketten' angegeben wurde.
- Ø Beim Erstellen und beim Storno von Rechnungen bzw. beim Erstellen von Positiv-Lieferscheinen wird ein Belegdatum, welches mehr als 3 Tage in der Zukunft liegt, nicht mehr akzeptiert.
- Ø Rechnungsdruck: Die Zeile 'enthaltene Rezeptgebühren' wurde auf 'enthaltene Rezeptgebühren/Kostenanteile' geändert und mit der Anzahl der Packungen ergänzt.
Über eine neue Mandanteneinstellung (Karteireiter 'Rechnungsw. I', Bereich 'Rechnungen') kann ein Präfix für die Rechnungsnummer definiert werden. Bitte beachten Sie, dass dieses Präfix nur für den Rechnungsdruck relevant ist, nicht aber bei der Ausgabe von Listen bzw. beim Export von Rechnungsdaten.
- Ø Beim Erstellen von Sammelrechnungen kann man im Fenster 'Detail zu Lieferschein' über neue Schaltflächen oder mittels [F3] / [F4] vorwärts bzw. rückwärts blättern. Die Speichern-Schaltfläche wurde entfernt, da bei einer Änderung des Kontrollkästchens 'kontrolliert' automatisch gespeichert wird.
- Ø Über eine neue Mandanteneinstellung im Karteireiter 'Rechnungsw. I', Bereich 'Sammelrechnungen' kann man festlegen, dass auf den Detailaufstellungen pro Subkunde auch Summen pro Umsatzsteuersatz ausgewiesen werden sollen. Zu beachten ist, dass sich bei Addition der Summenwerte sämtlicher Subkunden im Vergleich zu den Rechnungssummen Rundungsdifferenzen ergeben können.
- Ø Die Liste 'Offene Posten' enthält jetzt - analog zur Mahnliste - auch das Fälligkeitsdatum.
- Ø In der Liste 'Offene Lieferscheine' ist bei den Positionen nun auch die Menge sichtbar.
- Ø Der Ablauf beim Mahnlauf wurde noch einmal überarbeitet, in der Praxis aufgetretene Unklarheiten wurden beseitigt. Bereits bei der Neuanlage eines Mahnlaufes wird festgelegt, ob alle oder nur eine bestimmte Mahnstufe zugrundegelegt werden sollen. Nach Auswahl einer bestimmten Mahnstufe wird diese auch im Textfeld des Mahnlaufes dargestellt, damit bereits auf den ersten Blick klar ist, dass es sich um einen eingeschränkten Mahnlauf handelt. Über die Datenfelder 'Rechnungen bis:' und 'Überfällig per:' kann eine weitere Einschränkung erfolgen ('Rechnungen bis:' bezieht sich dabei auf das Rechnungsdatum).
Korrektur: Wenn kein Drucker für Rechnungen definiert war, funktionierte das Erstellen von Mahnbriefen nicht.
- Ø Lastschriftbestände (Bankeinzug): Auch bei abgeschlossenen Beständen (= Zahlungen wurden bereits verbucht) ist die Schaltfläche [Datenträger erstellen] aktiv, damit die entsprechende Datei bei Bedarf noch einmal erstellt werden kann.

- Ø Korrektur: Lieferscheine, die nur aus Textzeilen bestehen, konnten schon bisher fakturiert werden. Dabei wurden jedoch keine Rechnungssummen ermittelt und bei der Anzeige bzw. beim Export solcher Rechnungen gab es daher Probleme. Ab Version 1.7.0 wird in diesen Fällen ein Rechnungssummensatz mit Betrag 0,00 und Umsatzsteuer 0% generiert.
- Ø Korrektur: Eine bei den Betriebsdaten angegebene Zahlungskondition wurde beim Erstellen von Rechnungen nicht berücksichtigt.
- Ø Korrektur beim Ausdruck Sammelrechnungen: Beim Ausdruck von Detailaufstellungen pro Subkunde wurde die Anzahl der Exemplare mit sich selbst multipliziert (statt 2 wurden z.B. 4 Exemplare gedruckt).

Rezeptabrechnung

- Ø Die Krankenkasse 1066 (VAEB 'A') wird mit 01.07.2009 ersatzlos gestrichen. Ab Abrechnungsmonat 07/2009 müssen daher Rezepte der Krankenkasse 1066 mit der Krankenkasse 1058 (VAEB 'B') abgerechnet werden. Gleiches gilt für die FSME- und für die Pneumokokkenabrechnung.
- Ø Der bei der Erfassung eines Rezeptes an der Tara angemeldete Mitarbeiter wird auch bei den Rezeptkopfdaten gespeichert. Diese Daten werden immer dann, wenn der Dispensant eines Rezeptes dargestellt wird, verwendet. Bisher wurde an manchen Stellen der letzte Bearbeiter und nicht der Dispensant angezeigt.
- Ø In den Fenstern 'Bearbeitungsdaten für Rezept' und 'Rezeptabrechnung - Artikel Zusatzinfo' werden importierte bzw. aus dem Notbetrieb übernommene Rezepte und Verordnungen entsprechend gekennzeichnet.
- Ø Erfassung von Suchtgiftdauerverordnungen: Bei verschiedenen Rezepturen am gleichen Rezept wird ab der zweiten Verordnung gefragt, ob die Sondervergütung für Dauerverordnungen hinzugerechnet werden soll.
- Ø Das Löschen von Rezepten wurde in die Passwortverwaltung aufgenommen. Soll beim Aufruf dieser Funktion ein Kennwort abgefragt werden, muss die gewünschte Sicherheitsebene in der Passwortverwaltung eingetragen werden.
- Ø Im Fenster 'Magistrale Taxierung' kann man im Suchen-Modus auch eine Substanz, einen Artikel oder eine Arbeits- bzw. Gefäßgruppe angeben und damit alle Zubereitungen ermitteln, die diesen Bestandteil enthalten.
- Ø Eine Umwandlung von 'normalen' Artikeln bzw. Aponorm-Artikeln in magistrale Zubereitungen ist nur mehr dann möglich, wenn der Umsatzsteuersatz des betroffenen Artikels 10% ist.
- Ø Eine neue Arbeitsplatzeinstellung ermöglicht den Ausdruck von Taxierungen für Suchtgiftdauerverordnungen im A4-Format. Voraussetzung dafür ist, dass ein Standard-A4-Drucker und kein EPSON-Rezeptdrucker verwendet wird.
- Ø In der Liste 'Offene Rezepte' wird bei Rezepten von gespeicherten Kunden unter der SV-Nummer auch der Kunden-Suchbegriff gedruckt.
- Ø Neuer Menüpunkt: Rezeptabrechnung - Optionen - Übersicht Rezeptstatus
Angezeigt bzw. ausgedruckt werden Anzahl und Taxbetrag der Rezepte eines bestimmten Zeitraumes gruppiert nach dem Rezeptstatus (offen, zugeordnet, abgerechnet, abgelaufen, manuell erledigt bzw. verrechenbar, nicht verrechenbar).
- Ø Bei der manuellen Anlage von Statistiksätzen wird für Abrechnungsperioden ab 01/2009 als Ust.-Satz 10% verwendet, bis 12/2008 unverändert 20%.

- Ø Korrektur: Rezepte, die als einzige verrechenbare Position eine Sondervergütung für Suchtgiftdaueranordnungen enthalten, fehlten in der Abrechnungsdatei.

Karteien

- Ø Alkoholnachweis/Suchtmittelnachweis: Die Sortierung von Einträgen mit gleichem Datum wurde überarbeitet.
Ein Belegdatum, welches mehr als 3 Tage in der Zukunft liegt, wird nicht mehr akzeptiert.
Im Journal wurde zusätzlich eine Spalte 'Pers.' hinzugefügt.
- Ø Alkoholnachweis: Beim uneingeschränkten Ausdruck des Journals wird auch ein Anfangs- bzw. Endbestand ausgewiesen.
- Ø Korrektur Alkoholnachweis: Unter bestimmten Voraussetzungen wurde beim Speichern eines neuen Beleges die (falsche) Fehlermeldung 'Eintrag Verwendung fehlt' angezeigt.
- Ø Korrektur Suchtmittelnachweis: Bei der automatischen Verbuchung von Belegen wurden die Mitarbeiterdaten nicht vollständig belegt.
- Ø Elaborationskartei: Wenn auf einem Karteiblatt eine Laufzeit angegeben ist, wird bei der Neuanlage einer Eintragung ein Ablaufdatum errechnet und vorgeladen.
- Ø Wareneingangskartei: Da es bei der Eingabe des AEP immer Unklarheiten bezüglich der zugrundeliegenden Menge gab, wurde eine zusätzliche Spalte 'AEP LiefMg.' eingebaut. Man kann daher nun den (am Lieferschein angeführten) AEP für die Liefermenge eingeben und der AEP für die bei der Substanz gespeicherte Basismenge (meistens 1 Kg) wird automatisch ausgerechnet. Umgekehrt wird nach einer Änderung des AEP pro Kg der entsprechende AEP für die Liefermenge ermittelt.
Über den neuen Menüpunkt 'Prüfliste AEP' wird eine Liste jener Substanzen erstellt, bei den der AEP lt. Wareneingangskartei höher ist als der bei den Substanzstammdaten angegebene Einkaufspreis.

durchgeführte Änderungen (mit Ausnahme der Anpassungen für die Umsatzsteuersenkung bei Arzneimitteln) in Version 1.6.9 seit Version 1.6.8:

Allgemeines/Stammdaten

- Ø Stammdaten Artikel - erweiterte Suche: Mit 'Artikel ohne Preisbescheid' steht ein neues Selektionskriterium zur Verfügung.
Bei Abfragen, welche eine Einschränkung auf die Anzahl der Verkäufe bzw. Einkäufe eines bestimmten Zeitraumes enthalten, konnte die Geschwindigkeit deutlich gesteigert werden.
- Ø Stammdaten Kunden: Die Anzeige der Verkäufe wurde beschleunigt.
Korrektur: Über die SV-Nummer zuordenbare Positionen aus fremden Verkäufen wurden bei den Stammdaten im Gegensatz zur Kunden-Info nicht angezeigt.
- Ø Stammdaten Lieferanten: Analog zu den Kundenstammdaten werden im Karteireiter 'Statistik' die Summen der Einkäufe der letzten 25 Monate dargestellt.
- Ø Korrektur Stammdaten Ärzte: Beim Blättern im Karteireiter 'Statistik' wurden die Daten nicht aktualisiert.
- Ø Korrektur Stammdaten Krankenkassen: Bei der Anlage einer Preisliste kam es zu einem SQL-Fehler.
- Ø Stammdaten Artikelgruppen: Artikelgruppen für Arzneimittel (AA, AASPEZ, AAHOM, AA EINW, AAMAG, AB, DS und DH) können nicht mehr gelöscht werden.
- Ø Artikel- und Produkttrefferliste sind durch Klick auf die jeweilige Spaltenüberschrift auch nach den Preisen sortierbar.
- Ø Anpassungen bei der Preisberechnung: Es wird nur dann ein AVP berechnet, wenn der zugrundeliegende Basispreis (AEP oder Richtpreis) nicht 0,00 und nicht leer ist.
- Ø Die Neuanlage von Bestellarten wurde generell gesperrt.
- Ø Diverse Anpassungen im Notbetrieb: Der Notbetrieb enthält - aus Performancegründen - nur die für die Erfassung von Geschäftsfällen erforderlichen Tabellen. Funktionen, die zusätzliche Tabellen benötigen (z.B. Artikel-Info) wurden daher im Notbetrieb gesperrt.

Warenwirtschaft

- Ø Wenn ein neuer Auftrag mit Status 'Bestellt' angelegt und danach das Kontrollkästchen 'Warenübernahme' deaktiviert wird, werden beim Hinzufügen einer Position sämtliche Prüfungen auf das Vorhandensein des jeweiligen Artikels in anderen Aufträgen uneingeschränkt durchgeführt.
- Ø Ausdruck Bestellschein: Das Layout wurde umgestaltet und orientiert sich nun an jenem der Lieferscheine.
- Ø Beim Ausdruck von bestellten Aufträgen wird die Pharmazentralnummer wieder gedruckt. Die Ausgabe der Artikelbezeichnung erfolgt bei Bedarf mehrzeilig.
- Ø Die Auswertung der Lagerbewegungen kann auf Einträge mit bestimmten Buchungstexten eingeschränkt werden.

- Ø Einkaufsstatistik: Die Ausgabe von Summen pro Umsatzsteuersatz muss unterbleiben, weil der zum Zeitpunkt des Einkaufs gültige Umsatzsteuersatz bei den Bestellpositionen nicht mitgeführt wird.
- Ø Korrektur: Beim Löschen von Bestellpositionen mit Bestellmenge 0 werden Einträge mit Naturalrabatt (z.B. 0+1) ignoriert.
- Ø Korrektur: Beim Verschieben von Positionen ohne Liefermenge, aber mit Ablaufdatum kam es zu einem SQL-Fehler.
- Ø Korrektur: Der Versand von Benachrichtigungen für Abholer erfolgte unter bestimmten Umständen mehrfach.

Verkauf

- Ø Auch bei Sonderartikeln können die im Fenster 'Berechnung KP/AVP' ermittelten Preise übernommen werden.
- Ø Bei aktivierter Mandanteneinstellung 'kein Rabatt/Bonus bei ABDA-Artikeln' werden Konditionen mit Preisbasis ungleich 'AVP' (z.B. AEP+10%) trotzdem akzeptiert. Lediglich der Rabattprozentsatz wird auf 0 gesetzt.
- Ø Die Befristung einer Gebührenbefreiung kann auch in der Kunden-Info angegeben werden, ein Wechsel zu den Kundenstammdaten ist nicht mehr erforderlich.
- Ø IVF-Rezepte: Bei der Erfassung von Artikeln ohne IVF-Verrechnungspreis wurde das Handling überarbeitet und vereinheitlicht. Wenn vorhanden, wird der KP verwendet, anderenfalls muss dieser erfasst werden.
- Ø Abgabeplätze und Zentralkassen werden in der Taramaske unten rechts entsprechend gekennzeichnet.
- Ø Bei Sonderartikeln ist eine Artikelanforderung beim externen Lager nur mehr dann möglich, wenn es sich um einen Lagerort mit manueller Bearbeitung (z.B. Rohrpost) handelt. Bei Kommissionierautomaten können nur Artikel bzw. magistrale Zubereitungen angefordert werden.
- Ø Kundenfrequenzstatistik: Bestimmte 'künstliche' Produkte wie z.B. 'Zuschuss FSME', 'Nachtaxe klein' und 'Nachtaxe groß' werden bei der Ermittlung der Packungsanzahl ausgeschlossen.
- Ø Korrektur: Beim Einlösen von voll bezahlten Abholern für nicht-rabattfähige Artikel wurde bei Bonuskunden ein Rabatt abgezogen.
- Ø Korrektur: Bei Grauzonenartikeln wurde bei Rabattkunden im Fenster 'Artikel Sonderpreis/-bezeichnung' ein Rabatt vorgeladen.
- Ø Korrektur: Beim Einlösen eines Einsatzes für eine individuell taxierte magistrale Zubereitung wurde die Taxierungsgrenze nicht berücksichtigt.
- Ø Korrektur: Gebührenfreie Positionen konnten nicht mit [Strg+Shift+U] in den Privatbereich verschoben werden.
- Ø Korrektur: Bei Sonderartikeln wurde ein bei den Kundenkonditionen in der Spalte '+/-%' eingetragener zusätzlicher Aufschlag bzw. Rabatt nicht berücksichtigt.
- Ø Korrektur Notbetrieb: Bei der Erfassung eines Rezeptes eines noch nicht gespeicherten Arztes kam es zu einem SQL-Fehler.

- Ø Korrektur Artikelgruppen-/Indikationsgruppenstatistik: Bei der Darstellung verschiedener Ebenen wurden zum Teil falsche Veränderungsprozentsätze angezeigt.

Lieferscheine/Fakturierung

- Ø Analog zur Erfassung von Bestellaufträgen können nun auch **Lieferscheinpositionen mittels Piccolink-Funkscanner** erfasst werden. Voraussetzung ist, dass ein vorhandener Lieferschein selektiert oder ein neuer Lieferschein angelegt und gespeichert wurde. Durch Klick auf die Funktionen-Schaltfläche und Auswahl des Menüpunktes 'Erfassung Piccolink' wird die Datenerfassung mittels Funkscanner gestartet. Am Funkscanner werden Lieferschein-Nummer und Kunde angezeigt. Nach dem Scannen eines Artikel kann die Menge (Standardwert 1) verändert oder gleich der nächste Artikel erfasst werden. Analog zu anderen Stellen, an denen Daten mittels Funkscanner erfasst werden, ermöglicht [F4] ein Blättern innerhalb der zuletzt erfassten Positionen, mit [F5] kehrt man wieder in den Erfassungsmodus zurück. Nach der Erfassung der letzten Position schließt man am PC das Erfassungsfenster und die erfassten Daten werden auf den Lieferschein übernommen. Dabei kommen die gleichen Prüfungen zur Anwendung wie bei einer 'normalen' Datenerfassung und es werden auch die gleichen Meldungen angezeigt (z.B. eine beim Artikel gespeicherte Verkaufsinfo). Bitte beachten Sie, dass mittels Funkscanner nur Privat-, aber keine Rezeptpositionen erfasst werden können.
- Ø Im Fenster 'Berechnung KP/AVP' darf der Umsatzsteuersatz nicht mehr geändert werden.
- Ø Beim Storno einer Rechnung werden Rechnung und Gutschrift **automatisch als 'bezahlt' markiert**, wenn für die Rechnung noch keine Zahlung vorhanden ist. Wenn der Stornobetrag ungleich dem offenen Betrag ist und es sich um eine Rechnung mit Bankeinzug handelt, wird ein Hinweis angezeigt, dass Gutschriften beim Erstellen von Lastschriftbeständen nicht berücksichtigt werden können und der Gutschriftsbetrag daher manuell überwiesen werden muss.
- Ø Beim Erfassen von Zahlungseingängen kann zur Identifizierung des Beleges auch der auf den Rechnungen optional angebrachte Strichcode gedruckt werden.
- Ø Ein bei den Betriebsdaten bei einer Bankverbindung definiertes Sachkonto wird nun auch bei der manuellen Erfassung von Zahlungen vorgeschlagen (war bisher nur bei automatisch generierten Zahlungen, z.B. beim Bankeinzug oder beim Storno von Rechnungen der Fall).
- Ø Anpassungen beim Mahnlauf
Das Feld 'Datum Mahnlauf' wurde durch 2 getrennte Felder 'Rechnungen bis' und 'Datum Mahnbrief' ersetzt. Mit 'Rechnungen bis' können Rechnungen, die nach dem angegebenen Datum erstellt wurden, ausgeschlossen werden.
- Ø Die Zahlungsliste kann auf ein bestimmtes Konto bzw. Sammelkonto eingeschränkt werden.

Rezeptabrechnung

- Ø In der Maske 'Rezeptabrechnung - Konsignationsliste' kann man zusätzlich zu den Geschäftsfalldaten (Schaltfläche [Bon]) über eine neue Schaltfläche auch die Detaildaten des Rezeptes anzeigen.
- Ø Die Krankenkasse 4367 (OÖ Landesbeamte) ist seit 01/2009 eine Vollabrechnerkasse.
- Ø Korrektur: Rezepte, die außer Haus waren, inzwischen aber bereits abgerechnet wurden, waren an einigen Stellen noch mit 'AH' gekennzeichnet.

Neue Klassifikation der Interaktionen in der ABDA-Datenbank (Information von ABDATA Pharma-Daten-Service)

Bei der Anwendung von Interaktionsdatenbanken hat sich in den letzten 20 Jahren international gezeigt, dass viele der verwendeten Klassifikationen (nach Schweregrad, Häufigkeit oder Dokumentationsgrad) in der Praxis problematisch sind: Sie können Unsicherheiten bei Interpretation und der Übertragung auf individuelle Patienten bewirken.

Hansten, der US-amerikanische Interaktionsexperte und Mitautor von 'Drug Interactions - Analysis and Management' hat daher den Vorschlag gemacht, die Interaktionen nach den jeweils erforderlichen Maßnahmen zu klassifizieren (Hansten, P.D. et al., ORCA: Operational Classification of Drug Interactions, J. Am. Pharm. Assoc. 41 (2001) 161-165). Diese Klassifikation soll die Anwender in die Lage versetzen, sofort zu erkennen, was Patient und Arzt in der jeweiligen Situation zu raten ist. Dieser Vorschlag stieß international auf große Zustimmung, auch in Gesprächen seitens ABDATA Pharma-Daten-Service mit Apothekerinnen und Apothekern.

In Anlehnung an den Vorschlag von Hansten hat ABDATA Pharma-Daten-Service daher ein eigenes Klassifikationssystem erarbeitet, das europäischen Gegebenheiten entspricht. Im Laufe von mehr als 2 Jahren wurden die etwa 950 Interaktionsmonografien der ABDA-Datenbank im Kontext mit den aktuellen Fachinformationen und der Originalliteratur gesichtet und mit der neuen Klassifikation versehen. Eine einfache Übertragung der alten Einstufungen auf die neuen war nicht möglich: jede Monografie musste ein Hinblick auf die Neueinstufung geprüft werden, mehrere Monografien wurden gesplittet.

Ab Programmversion 1.7.0 löst die neue, maßnahmenorientierte Klassifikation jene nach dem klinischen Schweregrad ab. Aus der Anzeige auf dem Bildschirm ist ersichtlich, welche Maßnahme angemessen ist:

neue Klassifikation	Erläuterungen
schwerwiegende Folgen wahrscheinlich - kontraindiziert	Die beiden Arzneimittel dürfen nicht gleichzeitig angewandt werden, weil schwerwiegende Folgen dokumentiert sind.
vorsichtshalber kontraindiziert	Die beiden Arzneimittel dürfen nicht gleichzeitig angewandt werden, weil schwerwiegende Folgen auf theoretischer Grundlage angenommen werden müssen.
Überwachung bzw. Anpassung notwendig	Maßnahmen sind in jedem Fall erforderlich: Alternativarzneimittel, zeitliche Trennung der Einnahme, Dosisanpassung, Dosisbegrenzung; Überwachung auf unerwünschte Wirkungen.
in bestimmten Fällen Überwachung bzw. Anpassung notwendig	Maßnahmen sind notwendig, wenn bestimmte Umstände vorliegen: z.B. Risikofaktoren, hohe Dosierung, bestimmte Reihenfolge der Anwendung, länger dauernde Therapie.
vorsichtshalber überwachen	Die Interaktion ist theoretisch möglich, aber bislang nicht dokumentiert, oder tritt nur in Einzelfällen auf, ohne dass Risikofaktoren bekannt sind, oder führt nur zu etwas verstärkten Nebenwirkungen.
in der Regel keine Maßnahmen erforderlich	

Den Anwendern wird von ABDATA Pharma-Daten-Service weiterhin dringend empfohlen, nicht nur die Kurzanzeige einer Interaktion wahrzunehmen, sondern immer auch die Textinformationen der Monografie zu beachten: Hier finden sie die entscheidenden Informationen z.B. zu Interaktionssymptomen, Maßnahmen und Risikofaktoren.